



1991

## An die Freiheit (Poem)

Sophie Albrecht

### Description

These works within the Sophie Digital Library are a collection of Poetry written by German-speaking women. Within this generic category may be found works such as narrative poems, lyrical poetry, ballads, odes, sonnets and other varieties of poetry, including lyrics designed to be set to music.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

### BYU ScholarsArchive Citation

Albrecht, Sophie, "An die Freiheit (Poem)" (1991). *Poetry*. 174.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/174](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/174)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

This text comes from a collection of German-speaking women's literature entitled "Deutsche Dichterinnen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart: Gedichte und Lebensläufe. Herausgegeben und eingeleitet von Gisela Brinker-Gabler."

This text was graciously donated to the Sophie library by Gisela Brinker-Gabler.

## An die Freiheit

Gold'ne Freiheit, kehre wieder  
In mein wundes Herz zurück,  
Weck' mir neue, heit're Lieder  
Und entwölke Geist und Blick.

Komm und trockne meine Thränen  
Mit der rosig-zarten Hand,  
Stille meines Busens Sehnen,  
Löse, was die Liebe band.

Liebe schafft Olympos-Freuden,  
Und wer ehrte sie wie ich? –  
Tiefer doch sind ihre Leiden,  
Und allein *sie* trafen mich.

Ach! mit Jahren voller Qualen,  
Mit des halben Lebens Glück  
Mußt' ich ihre Wonne zahlen,  
Flüchtig, wie ein Augenblick.

Ohne Freuden stieg der Morgen  
Für mich arme Schwärmerin,  
Und der Liebe bleiche Sorgen  
Welkten meinen Frühling hin.

Wonne hat sie mir versprochen,  
Treue war mein Gegenschwur,  
Unsern Bund hat sie gebrochen,  
Schmerz und Thränen gab sie nur. – –

Nimm für deine Palmenkrone  
Was die Liebe mir verspricht,  
Hier in dieser Männer-Zone  
Grünt für mich die Myrte nicht.

Gold'ne Freiheit, kehre wieder,  
Stimme meiner Harfe Ton;

Jubelt lauter, meine Lieder,  
Ihr Umarmen fühl' ich schon!